

Drei Standorte für E-Mietfahrzeuge

Info-Veranstaltung in Sulzfeld zur gemeinsamen Nutzung von Elektromobilen

Sulzfeld (UEG). Das antiquiert wirkende Verb „herumstromern“ erlebt dieser Tage im Kraichgau seine Renaissance. Weshalb? Weil man es in Sulzfeld und Zaisenhausen als Teil eines interkommunalen Vorhabens neu einfärben wird – und zwar mit einer energetischen Bedeutung: E-Carsharing.

Übersetzt man den Begriff, dann zeigt sich die Idee, die dahintersteht, in ihrer vollen Blüte: Elektrische Mobilität mit andern teilen. Wie das funktionieren soll, erläuterten die anwesenden Refe-

Diskussion an drei Thementischen

renten und Funktionäre im Sulzfelder Bürgerbahnhof. Bürgermeisterin Sarina Pfründer eröffnete die erwartungsgemäß „ausverkaufte“ Veranstaltung und begrüßte neben ihrem Kollegen aus Zaisenhausen, Wolfgang Bratzel, die Vertreter aus Vereinen, Firmen und Bürgerschaft der beiden Gemeinden.

Auf drei Thementische in der gemütlich arrangierten alten Schalterhalle des mittlerweile genossenschaftlich betriebenen Sulzfelder Bahnhofs wurden die Gäste verteilt. Und mit ihnen die Protagonisten des Abends, die Referenten und Informanten. Zuvorderst Miriam Freudenberger, die Geschäftsführerin der Initiative Allianz für Beteiligung in Stuttgart, die durchs Programm führte.

Zudem hatte sich Besuch aus Stuttgart eingefunden: Hartmut Alker, Ministerialdirigent des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Und Stefan Huber von der regionalen Wirtschaftsförderung aus Bruchsal war dabei. Wie er standen auch Gunnar Petersohn vom Karlsruher „Stadtmobil“, Birgit Schwegle von der Umwelt- und



DISKUTIERTEN ÜBER DAS VORHABEN E-CARSHARING: Miriam Freudenberger, Bürgermeister Wolfgang Bratzel, Hartmut Alker, Bürgermeisterin Sarina Pfründer und Gunnar Petersohn (von links) im Bürgerbahnhof. Foto: Gablenz

Energieagentur des Landkreises sowie Bernfried Hettler, Hauptamtsleiter im Sulzfelder Rathaus, als Diskussionsleiter zur Verfügung.

Und es wurde heftig diskutiert über die im März real werdende Möglichkeit, an zwei Standorten in Sulzfeld und einer in Zaisenhausen ein Elektrofahrzeug zu mieten.

Wie das alles umzusetzen ist, kann in Kürze auf den Seiten der Kommunen im

Internet nachgelesen werden. Dass man an den drei Mietstandorten künftig auch sein E-Bike aufladen kann, war lediglich eine der unzähligen weiteren Botschaften des Abends, die Hoffnung auf eine energetisch saubere Zukunft machten. Ängste trafen in den Gesprächen auf Fakten.

Und diese Mischung brachte reichlich Erkenntnisgewinne – jenseits der Kostenbetrachtungen.